



Schwangerschafts-Cholestase

Einer groß angelegten Untersuchung von 55 Blutproben einer Mennoniten-Familie zufolge, ist ein unbekannter Gendefekt für das Auftreten der Schwangerschafts-Cholestase verantwortlich. Die Komplikation, die meist im letzten Trimenon auftritt und als auffälligstes Symptom starken Juckreiz aufweist, erhöht deutlich das Risiko einer Totgeburt

6



2. Offene Krebskonferenz

In Düsseldorf beantwortete die Deutsche Krebsgesellschaft und die Krebsgesellschaft NRW Fragen Betroffener und Interessierter. Neben den medizinischen Themen wurden auch die Familienmedizin, Probleme mit der Sexualität nach Krebs und der Wiedereinstieg ins Berufsleben, Hilfe durch Sport- und Kunsttherapie sowie optimale Ernährung besprochen.

18

RHEUMATOIDE ARTHRITIS

Da bei ihnen die entzündliche Gelenkerkrankung besonders schwer verläuft, sollten gerade Frauen auf erste Hinweise einer rheumatoiden Arthritis (RA) achten.

STAMMZELLEN

Aus dem Fruchtwasser schwangerer Frauen lassen sich pluripotente Stammzellen gewinnen und zum späteren Gebrauch für das Kind aufbewahren.

MYOME

Bei gutartigen Tumoren der Gebärmutter ist eine Hysterektomie längst nicht mehr zeitgemäß.

STUHLINKONTINENZ

Patienten, die unter Stuhlinkontinenz leiden, dürfen mit ihren körperlichen und seelischen Problemen nicht allein gelassen werden.

SCHWANGERSCHAFT

Mithilfe der Telesonografie können im Rahmen einer weiterführenden Diagnostik Fehlbildungen beim Kind rechtzeitig erkannt werden.

EXTRA PROPRAXIS

ONKOLOGIE HÄMATOLOGIE

7 KREBS UND SEXUALITÄT

Nach Abschluss der Tumorthherapie fällt es Krebspatienten gerade im Bereich Sexualität schwer, wieder zum normalen Alltag zurückzukehren.

18

10 INTEGRATION

Beim Weg zurück in den Beruf können nach einer Krebserkrankung viele Probleme auftreten. Integrationsfachdienste bieten Lösungen.

19

10

ERNÄHRUNG

Dem Phänomen Mangelernährung, das bei Krebspatienten sehr häufig auftritt, muss früh und konsequent entgegengewirkt werden.

20

11

MAMMAKARZINOM

Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass eine adjuvante Sequenztherapie mit Exemestan das rezidivfreie Überleben von postmenopausalen Frauen signifikant verbessert.

14

22